

# INHALTSVERZEICHNIS

	<b>Vorwort</b>	S.1
I.	<b>Einleitung</b>	
I.1.	<u>Problemstellung: Staatsbildung in Kleinstaaten?</u>	S.3
I.2.	<u>Innere Staatsbildung, konfessionelle Kirchenbildung und dörfliche Selbstverwaltung in Kleinstaaten im Lichte zivilisationsgeschichtlicher Arbeitshypothesen</u>	S.10
2.a.	Vorbemerkung	S.10
2.b.	Das Konzept der Sozialdisziplinierung aus verfassungsgeschichtlicher Perspektive	S.14
2.c.	Die Konzepte der Konfessionsbildung und Konfessionalisierung aus kirchengeschichtlicher Perspektive	S.21
2.d.	Das Konzept des Kommunalismus aus rechtsgeschichtlicher Perspektive	S.29
II.	<b>Anlage der Fallstudie sowie Quellen und Methoden</b>	S.34
III.	<b>Rahmenbedingungen des inneren Staatsbildungsprozesses im Herzogtum Pfalz-Zweibrücken von 1410 bis 1793</b>	
III.1.	<u>Geographische Lage und territoriale Entwicklung</u>	S.43
III.2.	<u>Herrschaftsrechte und Gerichtsverfassung</u>	S.49
III.3.	<u>Agrarverfassung und Staatshaushalt</u>	S.56
III.4.	<u>Bevölkerungsentwicklung</u>	S.63
1. TEIL		
IV.	<b>Kirchliche Verhältnisse im Herzogtum Pfalz-Zweibrücken von 1410 bis 1532</b>	
IV.1.	<u>Kirchliche Aufgaben der Herzöge von Pfalz-Zweibrücken</u>	
1.a.	Kirchenrechtliche Ausgangslage	S.73
1.b.	Die Kirchenpolitik der Herzöge zwischen Reichskirche, Konzilien, Papst und Kaiser	S.76
1.c.	Kollektenerlaubnis und Stiftungen der Herzöge	S.80
1.d.	Herzogliches Patronat	S.82
1.e.	Klostervogtei der Herzöge	S.85
1.f.	Gerichtsbarekeit der Herzöge in kirchlichen Angelegenheiten	S.90
1.g.	Gesetzgebung in kirchlichen Belangen	S.93

IV.2.	<u>Anfänge der reformatorischen Bewegung</u>	
2.a.	Kirchenkritik und Reaktionen auf neue kirchliche Lehren bei Ordensgeistlichen und Kanonikern	S.96
2.b.	Weltgeistliche, Schulmeister und Juristen als Träger der reformatorischen Bewegung	S.98
2.b.a.	Kritik an der alten Kirche	S.99
2.b.b.	Über das Verhältnis von Kirche und Obrigkeit	S.100
2.b.c.	Konflikte zwischen Täufern und reformatorisch gesinnten Weltgeistlichen	S.107
2.b.d.	Sakramentverständnis und liturgische Änderungen	S.112
2.b.e.	Reformatorische Auffassung von der Ehe	S.117
2.b.f.	Ansichten über den 'gemeinen Mann'	S.124
IV.3.	<u>Reformatorische Gesinnung unter adligen Amtleuten und Lehnsadligen Pfalz-Zweibrückens</u>	S.128
IV.4.	<u>Religiosität in den Gemeinden und ihr Verhältnis zur Kirche</u>	S.130
IV.5.	<u>Zwischenfazit</u>	S.136

## 2. TEIL

V.	<b>Protestantisches Kirchenregiment und Konfessionalisierung ständisch-korporativer Gruppen von 1533 bis 1680</b>	
V.1.	<u>Institutionelle und rechtliche Instrumentarien des landesherrlichen Kirchenregiments der lutherischen und reformierten Herzöge</u>	
1.a.	Die Kirchenpolitik der Herzöge und der Landesregierung gegenüber Nachbarterritorien und auf Reichsebene	S.140
1.b.	Herzogliches Patronatsrecht und Vereinheitlichung der Kirchengüterverwaltung mittels Kirchenschaffneien	S.148
1.c.	Herzogliche Klostervogtei, Aufhebung der Klöster und Einrichtung von Klosterschaffneien	S.152
1.d.	Kirchen- und Sittengesetzgebung der Herzöge und der Landesregierung	S.160
1.e.	Landeskirchliche Visitationen und Konventsvisitationen	S.177
1.f.	Sitten- und Kirchenggerichtsbarkeit sowie Formen der Kirchenzucht	S.187
1.f.a.	Sittengerichtsbarkeit (Kanzlei, Ehegericht, Ämter und Städte)	S.188
1.f.b.	Kirchenggerichtsbarkeit (Kanzlei, Kirchengremium, Visitatoren) und Kirchenzucht (Visitatoren, Konsistorium, Konvente, Presbyterien, Oberkonsistorium)	S.201
1.g.	Institutionalisierung kirchlich-kommunaler Almosenpflege und gemeinnützige Stiftungen der Landesherrn	S.217
1.h.	Aufbau, Struktur und Entwicklung der Kirchenverfassung des Herzogtums Pfalz-Zweibrücken	S.224

V.2.	<u>Protestantische Konfessionsbildung und Konfessionalisierung ständisch-korporativer Gruppen als Herrschaftspraxis</u>	
2.a.	Bekenntnisentwicklung und Katechisationsbemühungen	S.238
2.b.	Liturgische und zeremonielle Änderungen infolge lutherischer und reformierter Bekenntnisbildung	S.260
2.c.	Protestantische Bußauffassung im allgemeinen und presbyteriale Kirchenzucht im besonderen	S.274
2.c.a.	Legitimation, Formen und Ziele protestantischer Bußauffassung	S.274
2.c.b.	Abendmahlskontrolle und Abendmahlszucht als Kennzeichen protestantischer Konfessionsbildung und Instrument protestantischer Konfessionalisierung	S.283
2.c.c.	Sitten- und Lehrzucht als Sektoren presbyterialer Kirchenzucht	S.288
2.d.	Protestantische Reformen gegenüber Ehe und Sexualverhalten im Spiegel der Sittengesetzgebung und Ehegerichtsbarkeit	S.301
2.d.a.	Sittengesetzgebung gegenüber Ehe und Sexualität	S.302
2.d.b.	Gerichtspraxis in strittigen Ehe- und Sexualfällen	S.309
2.e.	Standardisierung des religiösen und sittlichen Verhaltens durch Kirchenvisitationen	S.344
V.3.	<u>Die Rolle lehensabhängiger Adliger in der Reformationszeit und in verschiedenen Phasen der Konfessionalisierung</u>	S.387
V.4.	<u>Reaktionen der Kirchengemeinden auf die Reformation und die Konfessionalisierungsbemühungen der protestantischen Landeskirche</u>	S.394
V.5.	<u>Zwischenfazit</u>	S.410

### 3. TEIL

VI.	<b>Wohlfahrtsstaatliches Kirchenregiment als Instrument moral-ökonomischer Sozialdisziplinierung von 1681 bis 1793</b>	
VI.1.	<u>Instrumentarien und Herrschaftsstrategien im Kirchenregiment</u>	
1.a.	Die Kirchenpolitik der Landesherrn und der Landesregierungen Pfalz-Zweibrückens in der pfälzischen Region und auf Reichsebene	S.428
1.b.	Kirchen- und Sittengesetzgebung der Herzöge und der Landesregierung	S.439
1.c.	Kirchenvisitationen der Landeskirche und anderer Konfessionskirchen	S.491
1.d.	Sitten- und Kirchengerechtigbarkeit sowie Formen der Kirchenzucht	S.498
1.d.a.	Sittengerichtsbarkeit (Regierungskollegium, Kommissare, Ämter, Städte, lutherisches Oberkonsistorium)	S.499
1.d.b.	Kirchengerechtigbarkeit (Regierungskollegium, Kommissare, Äm-	

	ter, lutherisches und reformiertes Oberkonsistorium)	S.519
1.d.c.	Formen protestantischer Kirchengliederung (Presbyterien, Oberkonsistorien, Inspektoren, Konvente)	S.539
1.e.	Kirchlich-kommunale Armenpflege und wohlfahrtsstaatliches Armenpflegeprogramm	S.575
1.f.	Polizeiliche Institutionen und ihre Kompetenzen	S.595
1.g.	Entwicklungen in der Kirchenverfassung von einem reformierten zu einem gemischt konfessionellen Fürstenstaat	S.605
VI.2.	<u>Fürstenstaatliche Herrschaftspraktiken wider die Integrationsfähigkeit der Konfessionskirchen - ein Zwischenfazit</u>	S.620
VII.	<b>Gesellschaftliche Strukturveränderungen und Wandel herrschaftlicher Funktionen des Kirchenregiments im Kleinstaat Pfalz-Zweibrücken von 1410 bis 1793</b>	S.661
<b>Anhang</b>		S.676
1.	Abkürzungsverzeichnis	S.676
2.	Quellen- und Literaturverzeichnis	S.678
2.1.	Ungedruckte Quellen	S.678
2.2.	Gedruckte Quellen und Literatur	S.682
3.	Verzeichnis der Karten, Tabellen, Graphiken und Schaubilder	S.712
4.	Personenregister	S.715